

Verband Deutscher Studentenschaften • 53 Bonn • Postfach

E I N S C H R E I B E N

An den  
S V I e. V.

5600 Wuppertal 2  
Fr.-Engels-Allee 164a

5300 Bonn

Postfach

Kaiserstraße 71

Telefon (02221) 63 16 26 - 28

Cable Studverband Bonn

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
15.1.1974		So/-	17.1.1974

Betrifft:

Sternmarsch des SVS am 24. Januar in Bonn

Liebe Freunde,

wir bestätigen Euch hiermit den Erhalt Eures "offenen Briefes" vom 15.1.74, den Ihr uns per Boten habt überbringen lassen.

Wer jedoch wie Ihr mit derart falschen und jeglicher Grundlage entbehrenden Behauptungen arbeitet, kann nicht erwarten, daß er ernst genommen wird. Und zwar in jeder Hinsicht.

Zur Sache:

1. Wir haben unseren Sternmarsch bereits mit einem Schreiben vom 13. Dezember 1973 beim Polizeipräsidenten der Stadt Bonn angemeldet.
2. Anlässlich eines Gesprächs am 10.1.74 im Polizeipräsidium (also vier Tage vor dem Eurigen!) haben wir unsere Vorstellungen bezüglich des Kundgebungsplatzes vorgetragen.
3. Wir haben bei dieser Gelegenheit darum gebeten, uns den Marktplatz als Kundgebungsort zur Verfügung zu stellen. Nur wenn das nicht möglich sein sollte, hatten wir den Münsterplatz vorgeschlagen.

4. Vom stellvertretenden Polizeipräsidenten der Stadt Bonn haben wir am 16.1. in Anwesenheit unseres Rechtsanwalts die Auskunft erhalten, daß Euch der Münsterplatz bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht "zugesprochen" worden war. Wir sind bereit, dies nötigenfalls urkundlich bestätigen zu lassen.
5. Bei dem gleichen Anlaß haben wir uns - ebenfalls in Anwesenheit unseres Rechtsanwalts - vom Polizeipräsidenten bestätigen lassen, daß wir ihn nicht aufgefordert haben, "den Münsterplatz dem SVI zu verbieten". Wir sind gerne bereit, auch dies auf Wunsch urkundlich bestätigen zu lassen.
6. Im Übrigen wäre zum Zeitpunkt Eures Schreibens ein solches Vorhaben unsererseits auch gar nicht möglich gewesen. Denn: Erstens war Euch der Münsterplatz überhaupt nicht zugesprochen worden, und zweitens wußten wir von Euren Plänen am 10.1., dem Zeitpunkt unseres Gesprächs mit dem Polizeipräsidenten, überhaupt noch nichts. Vielmehr sind wir von Eurer Nachricht erst am 15.1. (Euer Schreiben!) überrascht worden.
7. Wir haben uns auch nicht an die Gerichte gewandt, um den Münsterplatz dem SVI zu verbieten". Wir sind schließlich auch bereit, diese Tatsache gegebenenfalls durch unseren Rechtsanwalt bestätigen zu lassen.

Tatsache ist also, daß wir - entgegen Euren Behauptungen - lange vor Euch sowohl Demonstration als auch Kundgebung angemeldet hatten und Euch auch schon von daher nie behindert haben, dies auch nie konnten und wollten. Und das wird auch so bleiben! Allerdings fordern wir Euch hiermit unmißverständlich auf, Eure falschen Tatsachenbehauptungen umgehend in der geeigneten Form zurückzunehmen.

Wenn Ihr also von Schritten schreibt, zu denen wir uns "getrieben" sähen, so könnt Ihr damit lediglich die organisatorischen Vorbereitungen zu unserem Sternmarsch am 24. Januar meinen. Die laufen allerdings auf vollen Touren, wie Ihr u.a. unserem Rundbrief Nr. 82 vom 14.1.74 entnehmen könnt. Es ist uns dabei in keiner Weise einsichtig, wie Ihr zu der Annahme kommt, durch unser Verhalten sei am 24.1. ein "organisatorisches und politisches Chaos" zu befürchten und Euch desweiteren zu solch orakelhaften Aussagen versteigt, wie dieser: "Nun steht als Folge Eurer Politik im VDS eine in jeder Hinsicht für die Studentenschaft schädliche Entwicklung bevor"?

Wir stellen dazu fest: Der VDS hat Euch stets, zuletzt auf unserer Zentralratssitzung vom 10.1. in Bonn, gemeinsame BAFÖG-Aktionen angeboten. Und zwar als gemeinsame Aktionen von Universitäts-, PH- und Fachhochschul-Studenten, gemeinsam mit den Schülern, an der Seite der arbeitenden Bevölkerung, für sofortigen Ausgleich der Inflationsverluste als einen ersten Schritt zur kostendeckenden Ausbildungsförderung! Dies sind die zentralen Aussagen - neben anderen wichtigen Forderungen -- dieses Massenkampfes an den Hoch- und Fachhochschulen bereits seit Anfang dieses Semesters! Daß Ihr Euch dazu nicht habt bereit erklären können, ist nicht dem VDS anzulasten.

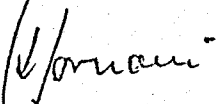
Wir erklären, daß wir auch heute noch auf dieser Grundlage zu gemeinsamen Aktionen bereit sind.

Was aber die organisatorische Seite anbelangt, so können wir Euch beruhigen. Wir haben unsererseits alle Vorkehrungen getroffen, die bei Veranstaltungen dieser Größenordnung üblich sind, um einen geordneten Ablauf unseres Sternmarschs und der Großkundgebung am 24. Januar zu gewährleisten. Wir sind auch gerne bereit Euch mitzuteilen, um welche Maßnahmen es sich im einzelnen handelt.

Ihr könntet - darauf möchten wir allerdings hinweisen - einen Beitrag zu einem ordnungsgemäßen Ablauf unseres Sternmarsches dadurch leisten, daß Ihr uns mitteilt, was Ihr weiterhin zu tun gedenkt, nachdem Ihr Euch geweigert habt, die Forderungen des VDS-Sternmarschs zu unterstützen.

Also: Die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit dem VDS steht Euch nach wie vor offen. Es liegt an Euch, ob Ihr sie wahrnehmt! Wenn Euch wirklich an einem ordnungsgemäßen Ablauf des VDS-Sternmarschs am 24. Januar gelegen ist, so teilt uns bitte umgehend Eure Planungen zum Ablauf dieser Veranstaltung mit!

Mit freundlichen Grüßen

  
(Dieter Fornoni)

- Geschäftsführer -